

Wer kann sich bewerben?

Aufgenommen werden an einer psychotischen Störung erkrankte erwachsene Frauen und Männer vorrangig aus dem Landkreis Reutlingen, wenn die ambulanten, psychiatrischen Angebote nicht ausreichen. Ob eine Aufnahme bei anderen psychischen Störungen möglich ist, wird im Einzelfall geklärt. Es gibt keine Altersbegrenzung. Nicht aufgenommen werden können PatientInnen mit einer primären Suchtproblematik

Finanzierung

Die Maßnahme wird in der Regel als Eingliederungshilfe (nach SGB XII, §§ 53, 54) vom Sozialhilfeträger über Tagessätze finanziert. Das Einkommen und das Vermögen werden geprüft und die Antragsteller müssen sich ggf. an den Kosten beteiligen. Das Barvermögen der Antragsteller über 2.600,00 € ist voll einzusetzen. Jede/r Bewohner/in erhält monatlich z.Zt. 90,00 € Taschengeld und 23,01 € Kleidergeld.

MitarbeiterInnen

Die MitarbeiterInnen sind wochentags von 8.00-20.00 h und am Wochenende und an Feiertagen von 11.00-17.00 h in der Einrichtung. Die anderen Zeiten werden mit Rufbereitschaft abgedeckt.

Zusätzliche Infos?

Benötigen Sie noch weitere Informationen? Dann wenden Sie sich entweder direkt an uns, an die KollegInnen des Kliniksozialdienstes oder des Sozialpsychiatrischen Dienstes.

Wir senden Ihnen auch gerne unser Infoheft zu.

Therapeutische Wohngruppe Römerstraße

Römerstraße 35, 72793 Pfullingen

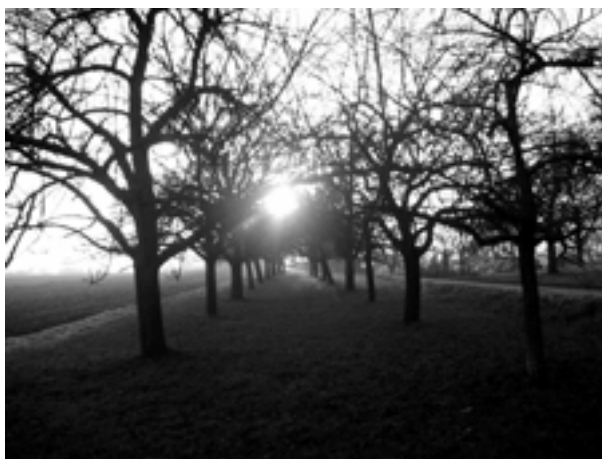
Telefon: 07121 - 490 880

Telefax: 07121 - 704 467

e-mail: wg.roemerstrasse@vsp-net.de

Internet: www.vsp-net.de

cV/rodi



Therapeutische Wohngruppe

Römerstraße



Beschreibung der Einrichtung

Die Gesamteinrichtung Wohnheim für psychisch Behinderte des Vereins zur Förderung einer sozialen Psychiatrie e.V. (VSP) verfügt über 12 Plätze. Die Therapeutische Wohngruppe, als Teil dieser Einrichtung, hat 8 Plätze in einem neuen 3-Familienhaus. Dieses liegt zentral in einem Pfullinger Wohngebiet. Das Zentrum kann bequem zu Fuß oder dem Fahrrad erreicht werden, ebenso die Innenstadt von Reutlingen.

Therapeutischer Rahmen und Alltag

Die allgemeine Zielsetzung der Maßnahme ist die Wiedereingliederung in möglichst vielen Lebensbereichen. Von den BewohnerInnen wird die Bereitschaft erwartet, sich entsprechend den individuellen Fähigkeiten und Wünschen und mit der Unterstützung der MitarbeiterInnen mit ihren persönlichen und krankheitsbedingten Problemen auseinanderzusetzen.

Nach dem individuellen Hilfebedarf begleiten und unterstützen die vier MitarbeiterInnen die BewohnerInnen bei den alltäglichen und praktischen Aufgaben in den Bereichen wie die hauswirtschaftliche Versorgung (putzen, einkaufen, kochen), die persönliche Hygiene, ein gesunder Lebensstil, der Umgang mit Behörden und die persönliche Freizeitgestaltung.

Angebote

Einzelgespräch: Mit der Bezugsperson finden wöchentlich zwei 30-minütige Einzelgespräche statt. Ein Gespräch kann auch alternativ durch ein ergotherapeutisches Angebot ersetzt werden. Ziele der sind u.a. die gefühls- und verstandesmäßige Auseinandersetzung mit der inneren und äußeren Realität, das Entwickeln und Ausprobieren neuer angemessener Verhaltensweisen, sowie die allmähliche Übernahme von Verantwortung für sich selbst.

Gruppengespräch: Wöchentlich findet eine themenzentrierte einstündige Gesprächsgruppe statt. Im Vordergrund steht das Gespräch miteinander über ein zu findendes Gruppenthema. Dabei werden bestimmte Gesprächsregeln beachtet, z.B. in Ich-Form reden, einander zuhören, sich ausreden lassen und die Vertraulichkeit der Gespräche achten.

Angehörigengespräch: Nach Möglichkeit finden in größeren Abständen auch gemeinsame Gespräche von BewohnerInnen, Angehörigen und MitarbeiterInnen statt, die dazu beitragen sollen, eine möglichst offene Kommunikation miteinander zu fördern und mehr Verständnis füreinander zu entwickeln

Gruppensivite: 14-tägig bietet die Konsiliarärztin eine Gruppensivite an, bei der die Teilnahme bis auf die ersten drei Mal freiwillig ist.

Entspannungsgruppe / Ergotherapie: Die Entspannungsgruppe basiert im Wesentlichen auf der Methode der progressiven Muskelentspannung nach Jacobsen.

Spezielle ergotherapeutische Angebote können bei Bedarf ein Mal wöchentlich, sofern es die Freizeit der/s BewohnerIn/s zulässt, angeboten werden. Hierzu steht auch eine kleine Holzwerkstatt zur Verfügung. Materialien wie Holz, Ton, Speckstein u. ä. sind denkbar.

Sportgruppe: Montag und Donnerstag nachmittags findet das Walking statt. Zwischen 45 und 90 min. dauern die Runden, die auf verschiedenen Strecken rund um den Georgenberg führen. Ruhe, Ausgeglichenheit und Kondition sind nur einige Ziele.

